

DIE FORM

ZEITSCHRIFT FÜR GESTALTENDE ARBEIT

ORGAN DES DEUTSCHEN WERKBUNDES

HERAUSGEBER:

Dr. Walter Riezler, Direkt. des Städt. Museums in Stettin

VERANTWORTLICHER SCHRIFTLITER:

Dr. Wilhelm Lotz, Berlin

Die Form behandelt in Wort und Bild die Formgebung und Formgestaltung in allen Zweigen des heutigen künstlerischen und gewerblichen Schaffens, insbesondere auf folgenden Gebieten: Architektur (Städtebau, Wohnungsbau, Bau von Fabriken und Geschäftshäusern), Innenarchitektur und -einrichtung (Möbel und Hausgerät), Gärten und Anlagen, gewerbliche Erzeugnisse und Kunsthandwerk, industriell hergestellte Waren, Technik (Verkehrsmittel, Ingenieurkonstruktionen), Film und Foto, Reklame, Typografie und Buchkunst.

MITARBEITER SIND:

Namhafte Architekten, Ingenieure, Künstler, Kunstgewerber, Kunsthandwerker, Kunsthistoriker, Politiker, Industrielle, Wirtschaftler sowie auf den oben genannten Gebieten schöpferisch tätige Kräfte.

Der Zeitschrift sind beigeheftet: Die Mitteilungen des Deutschen Werkbundes mit Verbandsnachrichten, Ausstellungs- und Wettbewerbsanzeigen sowie Tagesberichten.

Umfang jedes Heftes: 28 Seiten Kunstdruckpapier mit etwa 40 Abbildungen.

DIE FORM ERSCHEINT AM 1. UND 15. JEDES MONATS.

EINZELHEFT 75 PFENNIG

HALBJÄHRLICH (12 HEFTE) 8.— RM

JÄHRLICH (24 HEFTE) 15.— RM

ILLUSTRIERTE PROSPEKTE UND PROBEHEFTE KOSTENLOS

□ Z



VERLAG HERMANN RECKENDORF ^G_H

BERLIN W 35/LÜTZOWSTRASSE 102/104